

Die Familie Neumann und ihre Beziehungen zu Idrija (Slowenien)

von Rotraud STUMFOHL

Die Familie Neumann, die aus dem Gebiet um dem Neumarkter Sattel stammt, ist bereits um 1450 in Villach, einem wichtigen Knotenpunkt des Nord-Süd-Handels, nachzuweisen. Der Kaufmann Wilhelm Neumann, der in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts den Grundstein zum Reichtum der Familie legte, investierte sein Kapital nicht nur in den Handel, sondern auch im Bergbau. Idrija spielte dabei insofern eine wichtige Rolle, als im 16. Jahrhundert Villach im Handel mit Quecksilber und Zinnober führte. Neumann wird 1504 in Idrija aktiv, übernahm die Leitung der St. Achaziergewerkschaft. Durch seine Frau Praxedis Strigl erbte er vier Idrijaner Kuxe, Maximilian I. schenkte ihm aus den ehemals venezianischen Anteilen 5, 1/2 und 1/4 Kuxe. 1509 wurde er Richter und Verwalter. Zusammen mit seinem Gesellschafter Hans Pflügl aus Salzburg gelang es ihm, den Handel mit den Bergwerkprodukten in seine Hände zu bekommen, den er nach einer kurzen Unterbrechung durch Ferdinand I. bis zu seinem Tod ausübte.

Seine überaus erfolgreiche Nachfolge im Handel trat seine zweite Frau Barbara, geb. Rumpf, an. Sie heiratete als Witwe 1549 den bambergischen Rat und Amtmann in Villach Hans Seenuß und muss eine ungeheuer tüchtige Geschäftsfrau gewesen sein. Sie vermehrte das vorhandene Vermögen beträchtlich und trieb schwunghaften Handel mit Produkten aus dem Bergwerk Idrija, wie die umfangreiche Korrespondenz im Kärntner Landesarchiv beweist. Durch ihre Hände gingen Lohngehälter und Betriebskapital des Bergwerks, in ihrem Haus fanden die regelmäßigen Gewerkentagungen, genannt "Idrijaner Tage" statt. Mehrmals besuchte sie das Bergwerk, um hier nach dem Rechten zu sehen. Barbara Rumpf war bestrebt, das von ihr vermehrte Vermögen ihren eigenen Kindern zukommen zu lassen und schloss mit den Nachkommen Wilhelm Neumanns aus dessen erster Ehe einen für Letztere nicht sehr günstigen Vergleich. Als sie 1572 nach ihren beiden kinderlosen Söhnen starb, ging das gesamte Vermögen an ihre Tochter Anna Neumann über, die mit Christoph von Liechtenstein verheiratet war. Sie hatte die wichtigsten Gewerke, wie z.B. Freiherrn Sigmund Georg von Dietrichstein, sicherlich schon im Hause ihrer Mutter kennen gelernt und konnte so nahtlos deren Geschäfte weiterführen, bis 1575 das Bergwerk durch den Landesfürsten übernommen wurde.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte der Geologischen Bundesanstalt](#)

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: [67](#)

Autor(en)/Author(s): Stumfohl Rotraud

Artikel/Article: [Die Familie Neumann und ihre Beziehungen zu Idrija \(Slowenien\) 42](#)